

Die Mißstände bei der Reichsbahn

Kritische Betrachtungen eines Fachmannes
von Verkehrs-Ingenieur Rud. Hummel

Wie antwortet die Reichsbahnverwaltung auf die schweren Anklagen?

Wie mir der Verfasser mitteilt, versucht die Reichsbahnverwaltung durch ihre sämtlichen Pressestellen nicht nur eine sachliche Besprechung der Broschüre zu verhindern und gibt Berichtigungen heraus, die richtigstellen sollen, was vom Verfasser garnicht behauptet wird, sondern ist darüber hinaus auch an Buchhandlungen mit dem Ersuchen herantreten, die Broschüre nicht zum Verkauf bereitzuhalten, sie auf jeden Fall aber nicht an sichtbarer Stelle auszuliegen! Dieses eigenartige Vorgehen der Reichsbahnverwaltung kennzeichnet mehr wie alles andere das Zugeständnis der Wahrheit der in der Broschüre gegen sie erhobenen schweren Beschuldigungen, deren sachliche Richtigkeit sie auch heute noch nicht zu widerlegen vermag!

Der Verfasser wünscht jedenfalls nichts sehnlicher, als die Wahrheit seiner Behauptungen vor Gericht zu beweisen, und da die Reichsbahnverwaltung dieses gesetzliche Mittel bisher stets vermieden hat, hat der Verfasser selbst gegen den Reichsbahnpresseschef Baumann Klage wegen verleumderischer Beleidigung angestrengt. Je mehr sich die Reichsbahnverwaltung bemüht, das Bekanntwerden der Schrift zu verhindern, umso mehr gesteht sie ihre Schuld ein, und umso größer wird das Aufsehen, das die Schrift erregen muß, denn die Reichsbahnverwaltung kann das Bekanntwerden natürlich nicht verhindern!

Aus den ersten Besprechungen:

- Leipziger Neueste Nachrichten (Bürgerlich): „... die Broschüre ist eine einzige furchtbare Anklage gegen die Reichsbahnverwaltung. Wenn auch nur die Hälfte von dem Material wahr ist, das Hummel vorbringt, dann wäre es Pflichtvergehen größter Art vom Reichstag, wenn er nicht unverzüglich auf die gründlichste Reform des ganzen Systems dränge...“
- Sächsisches Volksblatt (Sozialdemokratisch): „... es spricht so außerordentlich viel Kenntnis der Verhältnisse und ein sehr starkes Verantwortungsbewußtsein des Verfassers aus dem Werkchen, daß wir nur wünschen, es möge überall recht aufmerksame Leser, auch in den direkt angegriffenen Dienststellen der DRG., finden, und daß es gelingen möge, die Forderungen des Verfassers recht bald zu verwirklichen, denn so wie die Dinge sich entwickelt haben, kann es unter keinen Umständen weitergehen... Herr Hummel kann der Unterstützung unserer Partei und unserer parlamentarischen Vertretungen in der Mehrzahl seiner Forderungen versichert sein...“
- Der Eisenbahner, München (Fachblatt): „... die Broschüre dürfte in der Öffentlichkeit große Beachtung finden, denn der Verfasser übt nicht nur Kritik, sondern macht auch praktische Vorschläge zur Wiederherstellung der Betriebssicherheit... Die breitere Öffentlichkeit bekommt durch die Broschüre tiefen Einblick in die Verhältnisse bei der Reichsbahn, aber auch die Eisenbahner können viel daraus entnehmen. Es wäre zu wünschen, daß auch der Reichstag entsprechende Schlussfolgerungen daraus ziehen würde.“

Das 1.—3. Tausend wurde versandt!

Das 4.—10. Tausend ab 30. XI. lieferbar!

Preis M. 2.50

Bezugsbedingungen auf dem Zettel ☉ Ich liefere in Kommission! Schaufensterplakate und Prospekte kostenlos! Treten Sie an Eisenbahner-Verbände und Ortsgruppen heran: bei Massenbestellung Sonderpreis nach Vereinbarung!

H. A. Ludwig Degener / Verlagsbuchhandlung / Leipzig